

## An die Mitglieder der Regionalversammlung der Planungsgemeinschaft Uckermark-Barnim

- Per Email

9. Mai 2024

Sehr geehrte Regionalrätinnen, Regionalräte und Teilnehmer an der  
42. Regionalversammlung der Landkreise Barnim und Uckermark

wir, von dem am 21. Mai 2024 zur Abstimmung anstehenden Integrierten Regionalplan  
betroffene Bürger aus dem Barnim und der Uckermark, wenden uns mit der Bitte an Sie, Ihre  
Entscheidung über die Verabschiedung des Integrierten **Regionalplans** zu überdenken und  
diesem Planentwurf in dieser Fassung **nicht** zuzustimmen.

### Weshalb nicht?

Wir Bürger und Bewohner aus dem Barnim und der Uckermark sind entsetzt über das  
Ausmaß der beabsichtigten Zulässigkeit von Eingriffen in die Naturhaushalte und die  
zukünftig den Bewohnern der Landkreise mit diesem Regionalplan zugemutete  
Verschlechterung von deren Lebensqualität. Es betrifft nicht nur den dann zulässigen  
massiven Ausbau mit Windkraft- und Solaranlagen, sondern ebenso den ausufernden Abbau  
von Rohstoffen neuer großflächiger Kiesgruben.

Mit der Verabschiedung dieses Regionalplanentwurfes am 21. Mai 2024 würde ein über  
Jahrzehnte weithin sicht- und erlebbarer raumgreifender Landschaftsumbau unwiderruflich  
zulässig werden. Erste Eindrücke und Auswirkungen sind heute bereits sichtbar und führen  
zunehmend zu vernehmbaren Unmut in den Regionen.

Nachfolgende zehn Argumente bringen uns zu der Forderung, diesen Regionalplanentwurf  
nicht zu verabschieden, sondern ihn zügig zu überarbeiten:

1. Mit 2,2% Flächenanteil weist dieser Planentwurf mehr Windkraftgebiete aus als vom  
Gesetzgeber aktuell gefordert. **Bis 2027 würden 1,8% reichen!**
2. Technischer Fortschritt bei der Energiegewinnung entwickelt sich derzeit auch bei  
anderen Erzeugungstechnologien rasant, so dass zum Erreichen der  
Versorgungssicherheit keine weitere so exorbitante Inanspruchnahme von  
Naturräumen notwendig sein wird, wie hier geplant.
3. Bei einer Reduzierung der Ausbauziele auf 1,8% der Gebietsfläche der Landkreise  
könnten die am heftigsten umstrittenen Gebiete herausgenommen werden.
4. Einsprüche und Hinweise von Bürgern, Umweltverbänden und sogar Behörden wie  
dem LfU fanden in dieser Planung keine Berücksichtigung.
5. Es darf nicht sein, dass Windkraftanlagen in hoch schutzwürdige Gebiete  
hineinwirken. So ist der Zubau entlang des Nationalparks oder anderer  
schutzwürdiger Gebiete abzulehnen.
6. Sachgerecht wäre z.B. eine Reduzierung des Flächenziels auf die tatsächliche  
Potenzialfläche, also Regionsfläche abzüglich Schutzgebietsflächen sowie

Anrechnung aller bereits mit Windkraftanlagen bebauten und im Planentwurf nicht berücksichtigten Standortflächen.

7. Die Argumentation von Befürwortern, man könne ohne Regionalplan „überall“ bauen, trifft nicht zu. Auch bei der Privilegierung sind zahlreiche Belange zu berücksichtigen, bevor es zu einer Genehmigung kommt. Und auch mit Regionalplan können Kommunen zusätzliche Gebiete ausweisen.
8. Zudem sind die Vorranggebiete für die Rohstoffgewinnung daraufhin zu überprüfen, ob sie für das Raumklima wertvolle Flächen wie Wald in Anspruch nehmen.
9. Dieser Planentwurf muss aus unserer Sicht überarbeitet werden und die sachlichen Argumente betroffener Bürger eine größere Beachtung finden.
10. Der Regionalplanentwurf muss mit den geforderten kritischen Anpassungen erneut ausgelegt werden.

Wir Bürger und unsere Natur hätten Zeit gewonnen, um auch die Bundespolitik davon zu überzeugen, dass das Flächenziel insgesamt und speziell bei Planungsregionen mit einem so hohen Anteil an Schutzgebieten, wie im Barnim und der Uckermark, angepasst werden muss. Es lohnt sich also, den Plan zu überarbeiten

Wir möchten hier gemeinsam bewusst nicht auf einzelne Gebiete eingehen, sondern auf die **nicht mehr zumutbare Belastung der Bürger und der Natur** durch den Ausbau der erneuerbaren Energien insgesamt hinweisen.

Bitte machen Sie sich nicht mitverantwortlich für eine langfristige Zerstörung von Umwelt und Lebensraum für Tier und Mensch, Landschaftsbildern und Erholungswerten, ganz zu schweigen von den noch immer nicht vollständig erforschten zusätzlichen Auswirkungen auf Natur und Mensch.

Geben Sie uns Bürgern nicht das Gefühl, dass wir nur „pro forma“ beteiligt werden und keinerlei Mitspracherechte haben. Reden Sie mit uns und stimmen Sie dieser Planung nicht zu!

Wir werden am 21. Mai 2024 vor Ort in Eberswalde sein und protestieren.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre Zeit und Ihr Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

**Ihre Bürger und Bürgerinitiativen aus Barnim und Uckermark**

*Ortsvorsteher Crussow Dieter Grenz*

*BI Crussow lebenswert Rainer Ebeling*

*BI „Hände weg vom Liepnitzwald“ Gea Kowalick, Hans-Jürgen Klemm, Annelie Grund, Manfred Thon,*

*BI „Erneuerbare Energien: Nur mit uns“, Groß-Schönebeck, Dr. Helga Petrov, Dagmar Ahlhelm, Heiko Bartl*

*BI "Erneuerbare Energien Lichterfelde: Nur gemeinsam!", Lichterfelde, Dr. Andreas Steiner*

*BI Löhme, Lutz Westphal*

*BI „Natur pur“ Petznick Uwe Reetz*

*IG Breydin Andreas Ullrich*

*BI Eulengrund Gerswalde, Kurt Hartmann, Manfred Schultz, Iris Fenrich*

*BI "Gegenwind Altgaul", Eberhard Axel Grote*  
*BUND, Kreisverband Uckermark, (Maximilian Klinge, Angela Mans)*  
*Bürger aus Lüdersdorf, (Felix Zimmermann)*  
*Bürger aus Steinhöfel, Angermünde (Beate Blahy-Henne)*  
*Bürger aus Pinnow, Gerswalde (Johanna Michel)*  
*Dr. Andreas Steiner, Schorfheide*  
*Dr. Barbara Bock, Pinnow*  
*Christina und Jens Wichmann, Angermünde*  
*Wilfried Bergholz, Gellmersdorf*  
*Fam. Wilke, Gellmersdorf*  
*Dr. Uwe Jekosch, Carmzow-Wallmow*  
*Ulrike Wendt, Mittenwalde OT. Blankensee*  
*Christine Müller, Nordwestuckermark OT. Weggun*  
*Dagmar Seidel, Nordwestuckermark*  
*Lia A. Wagner, Wartin*  
*Jacqueline und Steffen Lindenblatt, Wandlitz OT Basdorf*  
*Irina Wahrendorf und Karsten Gläser-Wahrendorf, Angermünde OT. Biesenbrow*  
*Jürgen Hintze, Wandlitz*  
*Detlef Klix, Biesenthal*  
*Honsa Nowak, Simona Nowak-Graf, Bln./ Liebnitzsee*  
*Bürger aus Prenden Dr. Martin Just, Klaus Storde, Petra Kühn,*  
*Ortsbeirat Sascha Richter Prenden*  
*Waldgremium Biesenthal Carina Vogel, Sybille Sagert*  
*Liebnitzhof Jeanine Radtke*  
*Angelika und Helmut Schneider Ahrensfelde*  
*Steffen Lindenblatt Wandlitz OT Basdorf*  
*Robert Niebach Carmzow-Wallmow*  
*Margrit und Horst Bredow Oranienburg OT Wensickendorf*  
*Manuela Thamm Glienicke*  
*Detlef Malchow, Ornithologe, Bad Freienwalde*  
*Bürger aus Breydin Klaus-Peter Urban, Regina Hoedke, Nikolai Staufenbiel, Jacqueline Stampka*  
*Dr. Matthias Klein, Panketal*